

Sitzung vom 18. März 2014

Beschl. Nr. 2014-50
F4.7.6 Rechnungen
Jahresrechnung 2013 der Stadt und der Pensionskasse

Zusammenfassung (GILT AUCH ALS TEXT FÜR PRESSEMITTEILUNG)

- Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 2,6 Mio. Franken ab.

Die Jahresrechnung 2013 weist bei einem Aufwand von 147,9 Mio. Franken und einem Ertrag von 150,5 Mio. Franken einen Ertragsüberschuss von 2,6 Mio. Franken aus. Budgetiert war für das Jahr 2013 ein Aufwandüberschuss von 0,8 Mio. Franken. Dank Mehreinnahmen bei den Steuern in der Höhe von 7.5 Mio. (11,3 %) hat sich das Ergebnis 2013 gegenüber dem Budget um rund 3,4 Mio. Franken verbessert. Die geplante Veräusserung des Stadthausareals mit einem Gewinn von rund 6 Mio. Franken konnte im Jahr 2013 nicht vollzogen werden. Dafür führte eine nicht geplante Rückzahlung der Stadtspitäler Zürich zu einem Buchgewinn von rund 3,8 Mio. Franken in der Jahresrechnung 2013.

- Investitionsrechnung

Im Rechnungsjahr 2013 sind Nettoinvestitionen im Verwaltungsvermögen von 13,9 Mio. Franken ausgeführt worden.

Mit einem Selbstfinanzierungsgrad von 128 % konnten die Investitionen vollumfänglich selbst finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt über der angestrebten finanzpolitischen Zielsetzung des fünfjährigen Finanzplanes von 60 %.

- Bilanz

Nach Verbuchung des Ertragsüberschusses 2013 erhöht sich das Eigenkapital auf rund 48 Mio. Franken. Die in den Vorjahren ausgewiesene relativ tiefe Eigenkapitalbasis konnte durch das erfreuliche Ergebnis 2013 auf einen guten Stand angehoben werden.

Dank des hohen Selbstfinanzierungsgrades konnte die Nettoschuld per Ende 2013 um 3,9 Mio. Franken auf 2,3 Mio. Franken reduziert werden (129 Franken pro Einwohner).

- Finanzlage

Das siebte Jahr in Folge konnte im Jahr 2013 ein Ertragsüberschuss erzielt werden. In diesem Zeitraum wurde die Nettoverschuldung stark reduziert.

Der Stadtrat nimmt diese positive Entwicklung erfreut zur Kenntnis. Mit der bisherigen Entwicklung der Verschuldung und der guten Eigenkapitalbasis ist er zuversichtlich, dass damit allfällige Belastungen des Haushaltes in Zukunft ausgeglichen werden können. Der Stadtrat wird alles daran setzen den eingeschlagenen Weg so weiter fortzusetzen.

Produktegruppen

Die Jahresrechnungszahlen nach den Produkten zeigen sich wie folgt:

Produktegruppe	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung zu Budget	
				in Fr.	in %
A Gemeinderat	-	-414'567	-423'608.40	-9'041.40	2.2%
B Behörden, Kultur	-1'832'281.16	-1'751'780	-1'627'955.46	123'824.54	-7.1%
C Einwohnerkontakte	-573'045.52	-592'244	-549'656.11	42'587.89	-7.2%
D Finanzen	4'711'015.74	8'249'289	6'110'409.21	-2'138'879.79	-25.9%
E Steuern	72'134'615.39	66'327'397	73'829'063.02	7'501'666.02	11.3%
F Raumplanung	-748'019.11	-622'684	-781'907.55	-159'223.55	25.6%
G Verkehr	-3'957'502.27	-7'133'063	-7'415'680.06	-282'617.06	4.0%
H Versorgung	1'098'324.89	740'176	706'986.65	-33'189.35	-4.5%
I Landschaft	-944'055.79	-858'690	-1'125'687.53	-266'997.53	31.1%
J Sicherheit	-1'693'576.09	-1'926'155	-1'775'776.74	150'378.26	-7.8%
K Gesundheit, Umwelt	-1'926'708.24	-2'165'734	-1'777'347.09	388'386.91	-17.9%
L Soziales	-18'240'098.96	-19'237'518	-19'918'270.24	-680'752.24	3.5%
M Jugend und Sport	-2'956'590.62	-2'895'880	-2'933'619.07	-37'739.07	1.3%
N Bildung	-34'284'330.96	-36'872'784	-38'034'021.29	-1'161'237.29	3.1%
Total Produktegruppen	10'787'747.30	845'763.00	4'282'929.34	3'437'166.34	406.4%
Veränd. Spezialfinanzierung	-1'811'083.25	-1'034'200	-1'192'321.67	-158'121.67	15.3%
Dienstleistungsbereiche	-258'696	-570'263	-491'303.69	78'959.31	-13.8%
ERFOLG	8'717'968.13	-758'700	2'599'303.98	3'358'003.98	-442.6%
(+) positiver Saldo = Ertragsüberschuss (-) negativer = Aufwandüberschuss					

Bezüglich Details wird auf die separaten Jahresberichte verwiesen.

Budgetabweichungen

Die wesentlichen Abweichungen werden in den Berichten zur Zielerreichung begründet. Die ausgewiesenen Mehraufwendungen sind mehrheitlich gebunden oder die Folge von Nachtragskrediten, welche durch den Stadtrat und die Schulpflege in eigener Kompetenz bewilligt wurden. Die Summe der bewilligten Nachtragskredite beträgt 616'108 Franken für den Stadtrat und 225'799 Franken für die Schulpflege. Diese Nachtragskredite liegen sowohl im Einzelfall wie auch gesamthaft innerhalb der Ausgabenkompetenz der beiden Exekutivbehörden.

Das positive Rechnungsergebnis wurde durch folgende Budgetabweichungen herbeigeführt:

(in 1'000 Franken)

Mehraufwand	(3'111)	Minderaufwand	(1'397)
Personalaufwand ¹⁾	1'712	Sachaufwand	457
Betriebs- und Defizitbeiträge	1'399	Passivzinsen	94
		Abschreibungen	691
		Entschädigung an Gemeinwesen	155
Minderertrag	(2'775)	Mehrertrag	(7'847)
Regalien und Konzessionen	5	Steuern ²⁾	7'550
Vermögenserträge	2'278	Entgelte	214
Beiträge mit Zweckbindung	334	Beiträge ohne Zweckbindung	12
Veränderung Spezialfinanzier.	158	Rückerstattung von Gemeinwesen	71
Ergebnisverbesserung	(3'358)		
	<u>9'244</u>		<u>9'244</u>

¹⁾ Die Löhne der Lehrkräfte sind um 15.9% gestiegen.

²⁾ Mehrerträge bei den ordentlichen Steuern laufendes Jahr (rund 2,1 Mio. Franken) und aus den Vorjahren (rund 2,1 Mio. Franken), welche auf einkommensstarke Neuzuzüger in den neuen Gebieten zurückzuführen sind.

Bei den Quellensteuern ergaben sich Mehrerträge (rund 2,6 Mio. Franken), die auf eine starke Zunahme der quellensteuerpflichtigen Personen basiert.

Die Steuerausscheidungserträge sind um 1,1 Mio. Franken höher ausgefallen als budgetiert. Diese Budgetverbesserung ist auf eine Abweichung der Veranlagung bei einer jur. Person mit ausserkommunalen Hauptsitz und Adliswiler Betriebsstätte zurückzuführen.

Gemeindebetriebe (Spezialfinanzierungen)

Die Nettoschuld der Gemeindebetriebe (Abwasserbeseitigung, Wasserwerk, Abfallentsorgung, Kinderhaus und Alterssiedlung) hat sich im Wesentlichen aufgrund der hohen Investitionen erhöht:

Nettoschuld Gemeindebetriebe (in 1'000 Franken)	2012	2013	Veränderung
Verwaltungsvermögen	9'904	11'644	1'740
Spezialfinanzierungen	-5'076	-6'269	-1'193
Nettoschuld Gemeindebetriebe	<u>4'828</u>	<u>5'375</u>	<u>547</u>

Die Rechnung 2013 der Gemeindebetriebe wurde mit rund 2,1 Mio. Franken Abschreibungen und Zinsen belastet.

Um die Folgejahre von den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestabschreibungen zu entlasten wurde zusätzlich 0,6 Mio. Franken Abschreibungen vorgenommen. Diese Aufwendungen belasten den steuerfinanzierten Haushalt nicht, da sie über Gebühren finanziert werden.

Interne Verzinsung

Aufgrund eines Bundesgerichtsurteils wurden § 24 und 25 der Verordnung über den Gemeindehaushalt per 1. Mai 2012 geändert. Diese Bestimmung regelt die interne Verzinsung und deren Offenlegung. Die entsprechenden Details sind in der Originaljahresrechnung 2013 im Detail aufgeführt:

- Die Kontokorrente, die Grundeigentümer im Finanz- und Verwaltungsvermögen, die Bestände der Spezialfinanzierungen, die Laufenden Verpflichtungen und die Fonds/Legate wurden zum Durchschnittssatz der Schulden von 3 % verzinst.
- Die Kontokorrente mit der Pensionskasse und der Spareinlegerkasse wurden zum 1. Hypothekarsatz der Zürcher Kantonalbank zu 2,5 % verzinst.

Pensionskasse

Spareinlegerkasse für Behördenmitglieder	Betrag
Ertrag	185'892.40
Aufwand	-54'390.40
Ertragsüberschuss	131'502.00
Sparkapital 31. Dezember 2012	504'565.60
Sparkapital 31. Dezember 2013	636'067.60

Die Spareinlegerkasse wurde per 31. Dezember 2013 aufgelöst und in die Pensionskasse der Stadt (Vollversicherung) integriert.

Vollversicherung	Betrag
Ertrag	18'172'662.78
Aufwand	-18'502'297.70
Aufwandüberschuss	-329'634.92
Freie Mittel 31. Dezember 2012	2'059'548.91
Freie Mittel 31. Dezember 2013	1'729'913.99

Der Zustand der Pensionskasse ist sehr gut. Der Deckungsgrad beträgt 110,0 % (Vorjahr 110,3 %). Die Pensionskasse der Stadt wurde per 1. Januar 2014 in eine privatrechtliche Stiftung überführt.

Auf Antrag des Ressortvorstehers Finanzen fasst der Stadtrat gestützt auf Art. 36 Absatz 1.5 der Gemeindeordnung folgenden

Beschluss:

- 1 Die Zinssätze für die interne Verzinsung 2013 werden gemäss den Erwägungen auf 3 %, bzw. 2,5 % festgelegt.
- 2 Die Jahresberichte 2013 zu den Globalbudgets werden zu Händen des Gemeinderates genehmigt.
- 3 Die Jahresrechnung 2013 der Stadt Adliswil wird zu Händen des Gemeinderates genehmigt.
- 4 Die Jahresrechnungen 2013 der Pensionskasse der Stadt Adliswil und der Spareinlegerkasse werden zu Händen des Gemeinderates genehmigt.
- 5 Dem Gemeinderat werden folgende **Anträge** unterbreitet:
 - 5.1 Die Jahresberichte 2013 zu den Globalbudgets werden genehmigt.
 - 5.2 Die Jahresrechnung 2013 der Stadt Adliswil wird genehmigt.
 - 5.3 Die Jahresrechnungen 2013 der Pensionskasse der Stadt Adliswil und der Spareinlegerkasse werden genehmigt.
- 6 Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - 6.1 Gemeinderat
 - 6.2 Gemeindeamt des Kantons Zürich, Revisionsdienste, Postfach, 8090 Zürich (mit separatem Schreiben)
 - 6.3 Stadtrat

Stadt Adliswil
Stadtrat



Harald Huber
Stadtpräsident



Andrea Bertolosi-Lehr
Stadtschreiberin / Geschäftsleiterin